

News der Fachstelle für Gleichstellung Baselland, Juni 2013

→ Fachstelle: www.gleichstellung.bl.ch

Sind Sie immer auf dem Laufenden? Besuchen Sie die Rubrik [Aktuell](#) auf unserer Website, welche regelmässig aktualisiert wird.

NEUE STUDIE

[BL-Politik: Mehr Männer- als Frauensache?](#)

NEUES GESETZ

[Zwangsheiraten und arrangierte Ehen](#)

GUT ZU WISSEN

[Weiterbildung: Gleichstellungsgesetz kompetent anwenden](#)
[Zahlen und Fakten auf dem Weg zur Gleichstellung](#)

RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE

[Gleichstellungskommission BL](#)
[So viel Sex?!](#)
[Respekt ist Pflicht](#)

ABSCHIEDS- UND WILLKOMMENSGRUSS

[Kurz & bündig](#)

NEUE STUDIE

[BL-Politik: Mehr Männer- als Frauensache?](#)

Gestern Abend hat die Fachstelle für Gleichstellung ihre Studie «Das Volk vertreten 2012» zur Repräsentation der Geschlechter in der Baselbieter Politik den Medien und politischen VertreterInnen im Museum.BL vorgestellt. Anlass war das 45-Jahr-Jubiläum des Frauenstimm- und Wahlrechts in Baselland. Die von Christian Zürcher verfasste Studie schliesst an eine bereits 2008 durchgeführte Erhebung an. Sie bietet einen statistisch präzisen und fachlich fundierten Überblick über die Entwicklungen der Geschlechterverhältnisse in den letzten 45 Jahren. Lesen Sie darin auch die zwei exemplarischen Politbiografien von Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer und Regierungsrat Adrian Ballmer. Hier geht's zum [Download der Studie](#) und zur [Medienmitteilung](#).
[Mehr](#)

NEUES GESETZ

[Zwangsheiraten und arrangierte Ehen](#)

Nach UNO-Schätzungen werden weltweit jeden Tag 39 000 Mädchen unter 18 Jahren verheiratet. Ab 1. Juli können gemäss verändertem Schweizer Bundesgesetz unter Zwang geschlossene Ehen und eingetragene Partnerschaften neu von Amtes wegen angefochten und sanktioniert werden. Ehen zwischen minderjährigen ausländischen Staatsangehörigen werden zudem in der Schweiz nicht mehr toleriert. Als Ergänzung zum neuen Gesetz entstehen in allen Schweizer Regionen Netzwerke gegen Zwangsheiraten. Die Region BL/BS kann bereits auf verschiedene Erfahrungen und Instrumente zurückgreifen: zum Beispiel auf [Flyer](#) zur Prävention und Beratung in zehn verschiedenen Sprachen. Lesen Sie die gesetzlichen [Änderungen im Detail](#) und ein [Interview](#) im Beobachter dazu mit Anu Sivaganesan.

GUT ZU WISSEN

[Weiterbildung: Gleichstellungsgesetz kompetent anwenden](#)

Seit dem 1. Juli vor 15 Jahren sind die Schlichtungsstelle und die Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann im basellandschaftlichen Gleichstellungsgesetz ([EG GIG](#)) verankert. Seither bietet

die Fachstelle für Gleichstellung regelmässig Weiterbildungen zur Anwendung des Gleichstellungsgesetzes im Arbeitsalltag an. Denn ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld trägt massgeblich zu Erfolg und Attraktivität von Unternehmen und Institutionen bei. Der nächste Kurs findet am Freitag, 30. August in Bern statt. [Melden Sie sich jetzt an.](#)

Zahlen und Fakten auf dem Weg zur Gleichstellung

Seit dem 14. Juni 1981 ist die Gleichstellung in der Bundesverfassung verankert. Pünktlich zu diesem Jahrestag und dem Frauenstreiktag veröffentlicht das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann ([EBG](#)) zwei neue [Broschüren](#). Wussten Sie, dass den Frauen und ihren Familien jährlich 7,7 Milliarden Franken durch die Lohnungleichheit entgehen? Auch [Statistik Baselland](#) liefert neue spannende Zahlen: In Baselland leben vier Frauen auf einen Mann im Alter von 95 und mehr Jahren, die Lebensdauer von Frauen und Männern im Kanton gleicht sich aber gleichzeitig der Tendenz nach an. Ist Ihnen ausserdem bewusst, dass in der Schweiz kaum Frauen an der Spitze von Forschungsinstitutionen sind, die Zahl der Forscherinnen aber schneller wächst als diejenige der Forscher? [Bundesamt für Statistik](#). Und erstaunt es Sie, dass häusliche Gewalt und Alkoholkonsum oft gemeinsam auftreten? Ergebnisse der [Bundesstudie](#).

RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE

Gleichstellungskommission BL

Die Politik ist angewiesen auf junge Menschen. Um diese für politische Aktivitäten zu motivieren, hat die Gleichstellungskommission (KfG) im vergangenen Jahr unter anderem die Workshops «Politik und Bildung» an der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Liestal durchgeführt. Als Kommissionspräsidentin zurückgetreten ist Catherine Mueller; Rosy Frutiger führt die Kommission seither ad interim. Für den Start mit einer neuen Organisationsstruktur sucht die KfG eine engagierte und gut vernetzte Person. [Homepage der Kommission](#), [Ausschreibung Präsidium](#)

So viel Sex?!

Markige Waschbrettbäuche, erotische Posen, sexistische Werbung. Die Kooperationsveranstaltung vom 13. März in Liestal hat sich mit der Sexualisierung im Alltag von Jugendlichen befasst. Auf unserer [Homepage](#) finden Sie die Einleitung von Sabine Kubli, Leiterin der Fachstelle, den Vortrag der Genderwissenschaftlerin Dr. Dominique Grisard sowie Fotos und Presseberichte zum Thema.

Respekt ist Pflicht

Die Lancierung der Kampagne «Respekt ist Pflicht. Für Alle» zur Prävention von sexueller Gewalt unter Jugendlichen ist sechs Jahre her. Was als Einzelaktion in Basel begonnen hat, wuchs zu einem schweizweiten Projekt. 2009 gewann Arip damit den [Chancengleichheitspreis](#) beider Basel. Zum Abschluss des Deutschschweizer Projekts dokumentiert eine [Broschüre](#) die erfolgreiche Kampagne. In der Westschweiz führt [www.artanes.ch](#) das Projekt weiter.

ABSCHIEDS- UND WILLKOMMENSGRUSS

Kurz & bündig

Am 1. Juli tritt Anton Lauber (CVP) die Nachfolge von Regierungsrat Adrian Ballmer (FDP) in der Finanz- und Kirchendirektion an. Wir lassen mit Adrian Ballmer wichtige Meilensteine der Gleichstellungspolitik [kurz & bündig](#) Revue passieren und wünschen ihm herzlich alles Gute für die verbleibenden Tage im Amt und für seine Zukunft. Regierungsrat Anton Lauber heissen wir willkommen und wünschen ihm einen guten Start.

Unter [www.gleichstellung.bl.ch](#) finden Sie Aktuelles rund ums Thema Gleichstellung.

Datenschutz und Abmelden: Dieser Newsletter wird Ihnen nur mit Ihrem Einverständnis gesendet. Ihre Adresse wird nicht weitergegeben. Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an ffg@bl.ch abmelden.

Vielen Dank, dass Sie diesen Newsletter an weitere interessierte Personen senden!